

Leitbild des Gemeinderates

der Einwohnergemeinde Münchenstein

vom 4. Mai 2004¹

¹ Überarbeitet am 28. Oktober 2008 (GRB Nr. 839) und 9. Februar 2011

1. Einleitung

Die Nebensache schadet der Hauptsache – oder: Die Kunst liegt in der Prioritätensetzung

Die richtigen Ziele setzen und die Ziele richtig setzen – dies ist die Herausforderung jeglicher Planung. Dazu legt der Gemeinderat Ziele, Zielwerte und Frühwarnsignale fest und definiert ein Controlling.

Die Legislaturplanung ermöglicht es dem Gemeinderat, die Tätigkeiten zu steuern, die Mittel zielgerichtet einzusetzen und über das Geleistete Rechenschaft abzulegen. Klare Mehrjahresziele geben den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, die Tätigkeit des Gemeinderats einzuordnen. Für die Verwaltung sind sie unverzichtbar, um die Jahres- und Detailplanungen sowie die tägliche Arbeit daraus auszurichten.

Das im Oktober 2008 überarbeitete Leitbild setzt die übergeordneten Ziele. Es gibt auch den Orientierungsrahmen für die vorliegende Legislaturplanung.

Der Horizont der vorliegenden Zielsetzungen reicht über die Legislaturphase 2008 - 12 hinaus. Der Gemeinderat will damit Kontinuität über die gegenwärtige Amtsphase hinaus erzeugen.

Der Gemeinderat realisierte die Planung nicht in einem Zug. Im Frühjahr 2004 hatte er eine erste Grundlage in Form von drei Schwerpunkten für die Legislaturperiode 2004 - 08 geschaffen. Im Oktober 2005 und 2008 überprüfte und aktualisierte er sie und bestimmte die Ziele für die sieben Departemente mit Blick auf das Jahr 2012.

Dabei hat sich der Gemeinderat vorgenommen, Akzente und klare Prioritäten zu setzen. Die Devise hiess: Lieber Weniges ganz zu machen, als vieles halb zu erledigen. Der Gemeinderat konzentriert sich auf die Kernaufgaben. Die Konzentration auf die Prioritäten heisst selbstverständlich nicht, dass er die Dutzenden von täglichen, meist von aussen auferlegten Aufgaben vernachlässigen will.

Die umfassenden Tätigkeiten von Gemeinderat und Verwaltung sind in den Arbeits-/Jahresprogrammen sowie in Finanzplan und Budget gespiegelt. Aufgabe des vorliegenden Legislaturprogramms ist es, die strategischen Ziele und die Prioritäten in der zukünftigen Arbeit des Gemeinderates aufzuzeigen. Es enthält drei Schwerpunkte und je eine oder maximal zwei Prioritäten für jedes Departement.

Der Gemeinderat

28. Oktober 2008/27. Januar 2009

2. Leitbild des Gemeinderates²

Übergeordnete Ziele

Münchenstein ist ein attraktiver Wohn-, Freizeit- und Arbeitsort. Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich in der Gemeinde, in ihrem Quartier und in ihrer Umgebung wohl.

Behörden, Verwaltung und Bevölkerung stehen sich nahe und die Einwohnerinnen und Einwohner beteiligen sich aktiv am politischen, sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinde.

Voraussetzung für eine leistungsstarke Gemeinde sind gesunde Finanzen und ein attraktiver Steuersatz.

² Vom Mai 2004, überarbeitet am 28. Oktober 2008

Gesellschaft und Entwicklung

Die Gemeinde Münchenstein hat eine demografisch und sozial ausgewogene Bevölkerungsstruktur.

Entwicklung und Wachstum der Gemeinde sind ganzheitlich und ausgeglichen.

Die Einrichtungen der Gemeinde sind für die Einwohnerinnen und Einwohner gut erreichbar.

Das Wohnangebot trägt den verschiedenen Lebensformen und Lebensabschnitten Rechnung.

Kinder und Jugendliche können ihre Freizeit in der Wohngemeinde verbringen.

Seniorinnen und Senioren können ein Maximum an Selbstständigkeit in der Gemeinde möglichst lange bewahren.

In Münchenstein ist ein wirtschaftliches und soziales Netz gespannt. Die Eigeninitiative des Individuums wird gefördert.

In Münchenstein existieren gute Rahmenbedingungen für eine zeitgemässe Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen.

Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich in Münchenstein sicher.

Das Zusammenleben der Menschen aus verschiedenen Kulturen bereichert die Gemeindeskultur.

Profil und Leistung

Gemeindepolitik ist in Münchenstein verständlich, motivierend und einladend.

In Münchenstein existiert eine Gesprächskultur, in der es gelingt, gemeinsam nachhaltige Lösungen zu finden.

Bildungs-, Sozial- und Gesundheitspolitik berücksichtigen in Münchenstein den gesellschaftlichen Wandel.

Die Zusammenarbeit der Gemeinde mit Behörden und Unternehmen in der Region Basel ist partnerschaftlich und wirkungsvoll über Grenzen hinweg.

Die Gemeinde erbringt die Dienstleistungen ziel- und kundenorientiert, wirtschaftlich und mit hoher Qualität.

Münchenstein unterhält ein vielfältiges sportliches, kulturelles und musikisches Angebot und fördert die Eigeninitiativen.

Wirtschaft und Finanzen

Die Standortattraktivität von Münchenstein und das Angebot an qualitativ guten Arbeitsplätzen sind hoch.

In der Gemeinde existieren die Rahmenbedingungen für neue Initiativen von Gewerbe und Investoren.

Zwischen Wirtschaft und Gemeinde herrscht ein Klima gegenseitigen Vertrauens. Die Zusammenarbeit ist unkompliziert und konstruktiv.

Die Gemeinde ist finanziell leistungsfähig.

Die Gemeindeschulden sind auf ein erträgliches Mass reduziert und der Finanzhaushalt ist gesund.

Lebensraum und Umwelt

Raumplanung und Landpolitik sind weitsichtig.

Die typischen Ortsbilder von Münchenstein sowie die einheitlichen Charaktere, Bausubstanzen, Strukturen und Strassenzüge der Quartiere bleiben erhalten.

Die Gemeinde stellt innerhalb des Siedlungsgebietes vielfältige Freiräume zur Verfügung.

Die Mobilität steht im Einklang mit der Erhaltung unseres Lebensraumes und der Verkehrssicherheit.

Fussgänger/innen und Velofahrer/innen bewegen sich auf dem Gemeindegebiet sicher.

Der Ortskern ist vom Durchgangsverkehr entlastet und attraktiv gestaltet.

Wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie die für Münchenstein und die Region hochwertigen Naherholungsgebiete bleiben erhalten.

Die Trinkwasserqualität bleibt einwandfrei.

Die Entsorgung des Abwassers und der Abfälle geschieht umweltgerecht.

Münchenstein ist Energiestadt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter³

Selbständige und entscheidungsfreudige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wertvoll. Sie werden durch eine systematische Aus- und Weiterbildung für ihre Aufgaben unterstützt, und die berufliche und persönliche Entfaltung wird gefördert.

Durch eine umfassende Information über das Geschehen in unserer Verwaltung und durch Einbezug aller bei der Erarbeitung unserer Ziele schaffen wir ein gutes, motivierendes Arbeitsklima und pflegen eine offene Gesprächskultur.

Gute innerbetriebliche Beziehungen basieren auf dem gemeinsamen Willen zu Zusammenarbeit, Toleranz und Erfolg.

Der Gemeinderat setzt sich für eine faire und zeitgemässe Entlohnung der Mitarbeitenden ein. Leistung und Engagement werden entsprechend honoriert.

Erfolgreiche Lösungen sind zunehmend Teamleistungen. Alle tragen mit dem Erreichen ihres Teilzieles zum Erfolg der ganzen Gemeindewaltung bei.

³ Durch den Gemeinderat ergänzt am 9. Februar 2011